



<https://biz.li/4216>

VORTEILE DES BEGRENZTEN ANGEBOTS VON BITCOIN - WARUM DIE ANZAHL VON 21 MILLIONEN

Veröffentlicht am 24.06.2022 um 00:30 von Redaktion LeineBlitz

Fragen Sie sich, warum Satoshi Nakamoto das Angebot

von Bitcoin auf 21 Millionen Münzen begrenzt hat? Wenn ja, finden Sie hier mögliche Erklärungen und die Vorteile dieses Limits. Gemäß dem Bitcoin-Protokoll darf der Bestand von Bitcoin 21 Millionen Münzen nicht überschreiten. Viele Menschen haben sich gefragt, warum Satoshi Nakamoto diese Zahl gewählt hat. Im Wesentlichen hat dieser anonyme Entwickler Bitcoin nach dem Prinzip des endlichen Angebots entwickelt. Das bedeutet, dass die Welt nur eine feste Obergrenze für die Anzahl der Bitcoins haben kann, die sie haben kann. Der Schöpfer von Bitcoin hat diese Obergrenze auf 21 Millionen festgelegt. Bei anderen virtuellen Währungen variiert diese Obergrenze jedoch erheblich und liegt zwischen 18,9 Millionen für XMR und 100 Milliarden für TRX und XRP. Einige Experten argumentieren, dass ein begrenztes Angebot für Bitcoin sehr vorteilhaft ist. Theoretisch hält eine Angebotsbegrenzung Bitcoin knapp und sorgt dafür, dass sein Wert über viele Jahre hinweg konstant bleibt. Folglich bezeichnen manche Leute Bitcoin als digitales Gold, weil es, wie physisches Gold, nur in einer bestimmten Menge existieren kann. Vielleicht erklärt dies den Ansturm, auf Plattformen wie **oilprofits.de** in den Ölhandel zu investieren.

Angebotsbegrenzung steigert den Wert von Bitcoin

Nach makroökonomischen Konzepten erhöht die Begrenzung des Angebots eines wertvollen Gutes dessen Nachfrage und Preis. Zentralbanken und Regierungen unterstützen Fiat-Währungen. Diese Entitäten können jedoch nach Belieben mehr Fiatgeld drucken. Andererseits kann das Angebot von Bitcoin die Obergrenze von 21 Millionen Münzen nicht überschreiten, und er hat keine traditionelle Grundlage. Folglich kann dies seinen Wert langfristig erhöhen. Einige Anleger sehen diese harte Obergrenze als etwas Positives an, da sie Knappheit schafft und den Wert der Kryptowährung steigert. Da immer mehr Anleger von dieser Kryptowährung erfahren und sie als sinnvolle Investition betrachten, steigt ihre Verbreitung weiter an.

Warum 21 Millionen Münzen?

In einem Whitepaper aus dem Jahr 2008 verriet Satoshi, dass die Wahl einer Obergrenze von 21 Millionen Coins ein kluger Schachzug war. Experten schätzen, dass die Miner den letzten Bitcoin im Februar 2140 erzeugen werden. Interessanterweise sind die Personen, die ein Millionstel des Angebots oder 21 Bitcoins besitzen, Millionäre. Als Bitcoin geschaffen wurde, betrug die weltweite Geldmenge etwa 21 Billionen US-Dollar. Diese Zahl wird auch als M1-Geldmenge bezeichnet und umfasst das gesamte physische Geld der Welt, einschließlich Reiseschecks, Münzen, Geldstücke und mehr. Wenn Bitcoin eine globale Währung wird, würde der Wert jedes Bitcoins 1 US-Dollar betragen, um die M1-Zahl zu erreichen. Da jeder Bitcoin 100 Millionen Satoshi hat, wäre jeder von ihnen 0,01 US-Dollar wert. Die enge Übereinstimmung dieser Zahlen ist zweifelsohne kein Zufall. Eine andere Erklärung ist, dass die 21 Millionen es dem Netzwerk ermöglichen, einen Standardzeitrahmen für das Mining von Bitcoin-Blöcken zu gewährleisten. Diese Zahl stellt auch sicher, dass die Belohnung der Miner immer geringer wird, wenn sie sich der Angebotsgrenze nähern. Satoshi hat Parameter festgelegt, die unweigerlich dazu führen werden, dass die Miner 21 Millionen Münzen produzieren. Der Kerncode dieser Kryptowährung passt seine Mining-Komplexität so an, dass jeder neue Block etwa 10 Minuten zum Mining benötigt, unabhängig davon, wie hoch die Hash-Rate im Netzwerk ist. Folglich sollten Miner alle vier Jahre 210.000 Blöcke erzeugen, danach halbiert das System die Blockbelohnung. Im Jahr 2012 teilte das System den Bitcoin-Block auf 25, nachdem der erste Zyklus zu 50 Bitcoins pro Block geführt hatte. Nach der Halbierung im Jahr 2020 liegt die Blockbelohnung bei 6,25 pro Bitcoin-Block. Eine weitere Extrapolation zeigt, dass die Summe der Blockbelohnungen für jeden Zyklus 100 entspricht (50+25+6,25+3,25 usw.). Multipliziert man diese Zahlen mit 210.000 Blöcken, erhält man die maximale Anzahl von Bitcoins, die die Welt haben kann.

Abschließende Worte

Das Bitcoin-Angebotslimit schafft Knappheit, und es ist eine philosophische Geste. Satoshi Nakamoto hat sie als Ergebnis mathematischer Logik festgelegt. Und nur dieses geheimnisvolle Wesen weiß, warum es 21 Millionen Münzen sein mussten und nicht eine andere Zahl. In diesem Artikel wurden jedoch mögliche Erklärungen für die Wahl dieser Zahl erörtert.